

3) Die NAVARATNĀNI (HAB. S. 1—3) findet man auch in PETROW'S Санскритская Антология, wahrscheinlich nach dem NĪTISAMKALANA (GILD. 298), das uns nicht zu Gebote steht.

Bei KĀNAKJA'S Sprüchen (HAB. S. 312—322) haben wir leider nur die in HOFER'S Lesebuch und im SĀMSKṚTAPĀTHOPAKĀRAKA mitgetheilten Sprüche desselben Weisen zur Vergleichung herbeiziehen können. Die von GALANOS übersetzten Sprüche des KĀNAKJA stimmen äusserst selten mit denen bei HABERLIN überein.

Für das ÇĀNTIÇĀTAKA (HAB. 410—429) konnten wir eine Tübinger Handschrift zu Rathe ziehen.

6) Die Calc. Ausg., HAB. Anth. (S. 123—142), die nicht in den Buchhandel gekommene Ausgabe von v. d. HAMM und die CHEZY'sche Anthologie érotique d'Amarou. — RÜCKERT'S Uebersetzungen einiger Strophen im Musenalmanach für das Jahr 1831.

7) GILDEMEISTER'S Ausgabe, HAB. Anth. (S. 14—17) und eine Tübinger Handschrift.

8) Ausser LASSEN'S Anthologie haben wir noch die Pet. Hdschr. der ÇUKASAPTATI, die auch schon BENFEY benutzt hat, ausbeuten können.

9) Von diesem Werke sind zwei lithographirte Ausgaben uns bekannt: die eine enthält 176, die andere 212 Blätter querfolio. Jene ist im Besitz unseres Freundes R. ROTH, diese ein Eigenthum des Asiatischen Museums der Kais. Akad. d. W. Bis Spruch 810 verweisen die Zahlen auf das Tübinger Exemplar, in der Folge auf das Petersburger. Hier und da konnten die Blätterzahlen beider Ausgaben (die Zahl in Klammern verweist auf das Tüb. Ex.) angegeben werden. Die Nachweisungen in dem Tüb. Exemplar verdanken wir ROTH.

10) Handschriftlich in zwei Exemplaren im Asiatischen Museum der Akademie. Vergl. auch Verz. d. Oxf. H. No. 213. 216.

11) Ueber die Quellen lassen wir SCHIEFNER selbst reden:

Im Tandjur, im 123sten Bande der Sūtra, findet sich eine Reihe von Spruchsammlungen, über welche im Bullet. hist.-phil. T. IV, Sp. 301 eine kurze Notiz mitgetheilt worden ist. Mehrere derselben werden dem NĀGĀRĠUNA zugeschrieben und zwar: 1) PRĀGŪÇĀTAKA auf Blatt 161—163, aus dem Sanskrit übersetzt unter Beihülfe des PAṆḌITA SARVĀGNADEVA, kommt auch bereits in Band 31 Blatt 83—88 vor. In dieser Sammlung erscheinen nur wenige Sprüche, welche wir in andern Sammlungen wiederfinden. 2) NĪTĪÇĀSTRA PRĀGŪÇĀDĀNDANĀMA, Blatt 163—176; enthält in 260 Çloka's eine grosse Anzahl der im PAṆĀTANTRA, HITOPADEÇA und bei KĀNAKJA vorkommenden Sprüche. 3) ĠANAPOŠAṆAVINDU\*), welcher Titel in VJANAPUDSHANATUBHADHUPOÇĀNĀMA corrumpt ist. Blatt 177—180, 90 Çloka's; übersetzt unter Beihülfe des PAṆḌITA ÇIENDRABODHI. In dieser Sammlung kommen nur wenige Sprüche vor, welche aus andern Sammlungen bekannt wären.

Demnächst finden wir die dem RAVIGUPTA zugeschriebene Sammlung ĀRJAKOÇA, welche er wohl selbst gedichtet hat; 143 Çloka's, übersetzt unter Beihülfe des PAṆḌITA ĠNĀNAÇĀNTI; Blatt 180—186.

Drittens ÇĀTAGĀTHĀ des ĀKĀRJA VARARŪKI, welcher in buddhistischen Schriften als Freund NĀGĀRĠUNA's geschildert wird; s. Bullet. hist.-phil. T. XI, Sp. 101 = Mēlanges asiatiques T. II, p. 170. 112 Çloka's, übersetzt mit Beihülfe des PAṆḌITA VINAJAKĀNDRA.

\*) འཇགས་ཀྱི་བསྟན་བཅོས་སྒྲུབ་པོ་གསེས་པའི་ཐོགས་པ་ཞེས་བྱ་བ།